Sprachliche Erläuterungen

Autor(en): **Frommann, G. Karl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik**

Band (Jahr): **5 (1858)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-179659

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

1. *Zwåə Antlə*, zwei Entlein. — *am* = *aff'm* od. *aff'n*, auf dem (den); ebenso: 12. 13. 17. — *hinnəwidə*^{r}, hin und wieder; *ə, á*, und, in formelhaften Verbindungen; Z. I, 285, 1, 12. IV, 553, 9. — *dènnə*^{r}, dennoch; Z. IV, 340.
2. *diə*^{r}*n B.*, denjenigen Burschen, durch Attraction für: *dèə*^{r} *B.*, *diə*^{r}*n i' n. m.* Ebenso koburgisch: *den Borsch, dén ich net môg, dâr* etc. — Die Form *diə*^{r}*n* für *diən*, dem, den, scheint nicht sowohl durch bloſse Einschaltung eines *r* (Schm. §. 635) entstanden zu sein, als vielmehr durch Anfügung der Flexion an die volle Form des Nominativ, also = *der-em, der-en.* Vgl. Schm. 769*. 831. u. oben, S. 120, II, 22. — *leit*, liegt; Z. IV, 258, II, 2, 18.
4. *gèlt*, nicht wahr? Z. II, 83, 6. — *êizə*, jetzt; oben S. 120, II, 8. — *wâ*^{r}·, wäre; ebenso: 5. — Eine Modification dieses Liedes vgl. Z. III, 117.
5. *Måidl*, Maidlein, Mädchen; vgl. 15. u. *Måidə*^{r}*l*, 12. — *sâ˘*, sein.
6. *uəb·n*, sprich *uəm*, oben. — *fêiərt*, führt = fährt; Schm. I, 547. Grübel, §. 29, a. — *Kammerwôg·n˘*, m., Brautwagen; Schm. II, 288: „der Wagen, auf welchem die Ausfertigung der Braut, besonders zur Möblierung der ehelichen Schlaf-Kammer gehörig, und unter anderm namentlich in einem Bette sammt Bettstatt, und in einem grell-bemalten Kasten oder Schrank bestehend, unter den richtenden Augen der weiblichen Nachbarschaft feierlich in das Haus des Bräutigams geschafft wird.“
7. *gèi*, gehe; Z. III, 194, 158. — *gimmər*, gib mir. — *Båtscherl*, n., Händchen (liebkosend); Schm. I, 302. vgl. Z. IV, 69. 483. — *Hénd*, f., Hand; s. oben, S. 120, I, 2. — *san mər*, sein wir.
9. *Flånkierə*^{r}, m., flott und unstät herumschweifender Bursche. Schm. I, 589. Höfer, I, 226. Z. II, 342. *flankieren, flanggen*, herumschlendern; Stalder, I, 377. Hebel. Vgl. auch *flandern* bei Schmid u. Tobler. — *Mad·lfoppə*^{r}, m., Mädchennecker; Z. II, 552, 30.
10. *Kirrwə*, f., Kirchweihe; Z. I, 258; vgl. IV, 244, 11. — *kwåckeln, quackeln*, wackeln; Wechsel zwischen qu u. w: Quelle — Welle, quabbeln — wabbeln etc.
11. *fiər*, vor, hervor. — *affi*, aufhin, hinauf, wie *unti*, hinunter; Z. IV, 406, 4. 244, 25. — *åffer*, d. i. after = hernach, dann; Z. III, 194, 174.
12. *Hêinə*, f., Henne. — *hî˘*, hin.
13. *am Frei*, auf den Frei, d. i. Besuch des Liebchens; Schm. I, 611: die *Frey, Freyet, Freit.* Vgl. Z. II, 415, 134. III, 135; unten 15. — *Flåuch*, m., Floh; mhd. vlôch. Z. IV, 54. — *heiərn*, heiraten, auch koburgisch so; mhd. hîen, hîjen, hîwen, Ben.-Mllr. I, 695.
14. *dəfûə˘*, davon. — *Mûə˘*, m., Mann.
15. *råut*, roth; Grübel, §. 14. — *Mutz·n*, f., Mütze. — *hutz·n gên (kommen, sein)*, auf Besuch gehen etc. Schm. II, 260. Vgl. *hoßen gehn*, ausgehen; Schm. II, 251. Z. II, 520. — *gutz·n*, gucken, lauschen; Z. II, 423, 50.